

Pfarreiblatt

17 · 2024

Seelisberg

14.9. – 29.9.2024



Erntedank- und Familiengottesdienst

***Sonntag, 15. September 2024, 10.30 Uhr in der Kirche
musikalisch umrahmt von Priska Truttmann***

Wir freuen uns, mit vielen Kindern und Erwachsenen diesen
Gottesdienst mit anschliessendem Apéro zu feiern!

Liturgischer Kalender

Sonntag, 15. September Bettag und Erntedank

10.30 **Familiengottesdienst**
zum Erntedank mit
Daniel Guillet und
Mitwirkenden in der **Kirche**
musikalisch umrahmt von
Priska Truttmann
anschliessend Apéro

Stiftjahrzeit für:
Pfr. Isidor Truttmann und
seine Angehörigen, Geissweg

Otto und Mathild Truttmann-
Zraggen, Dorfstr. 2

Albert und Mathilde
Zraggen-Truttmann und
Familie, Seelistr. 1

Familie Josef und Kreszentia
Truttmann-Zwyssig, sowie
Adolf Truttmann, Geissweg

Alois Truttmann und seine
Angehörigen, Zürich

Kollekte:
für nicht versicherbare
Elementarschäden im Kt. Uri

Samstag, 21. September

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der **Kapelle**

Stiftjahrzeit für:
Pfr. Franz Sauter, Schwyz

Kollekte:
Gassenarbeit Luzern

Mittwoch, 25. September

9.00 Eucharistiefeier in der
St. Anna-Kapelle in **Volligen**

Sonntag, 29. September Patrozinium und Chilbi

10.30 Eucharistiefeier
mit Daniel Guillet und
Trachtälyt vo Seelisbärg
in der **Kirche**

Stiftjahrzeit für:
Franz und Klara Aschwanden-
Truttmann und Kinder,
Oberschwand und Wendelin
Aschwanden-Stadelmann,
ehemals Oberschwand

Kollekte: Unterhalt Pfarrkirche

Homepage:
www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
Postfach 31, Seestr. 18,
6375 Beckenried
079 437 53 49
[daniel.guillet@pfarrei-
beckenried.ch](mailto:daniel.guillet@pfarrei-beckenried.ch)

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Monika Wipfli
Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch
Öffnungszeiten:
Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 13.30 - 17.00 Uhr

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Sakristanin Kapelle Volligen:
Monika Odermatt
041 820 68 91

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Grubstr. 4,
6372 Ennetmoos
079 624 95 45, yola1@gmx.ch

Firmweg 18:
Dan Moldovan, 041 622 12 05
[dan.moldovan@pfarrei-
beckenried.ch](mailto:dan.moldovan@pfarrei-beckenried.ch)

Kirchenratspräsident:
Edy Huser
Hofstettliweg 5
079 588 43 53

Redaktionschluss für
Nr. 18:

28.9. bis 16.10.24

18.9.2024

Kollekte für Gassenarbeit Luzern

Der Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern hilft sucht- und arbeitsbetroffenen Menschen aus der gesamten Zentralschweiz. Ihre professionellen Dienstleistungsangebote umfassen die medizinische Grundversorgung, die gesunde Ernährung und die individuelle Lebensbewältigungshilfe. Durch Ihren Spendenbeitrag unterstützen Sie den Betriebe und helfen mit, in der Zentralschweiz die Not sucht- und arbeitsbetroffener Mitmenschen zu lindern.

Gemeinsam statt einsam Dienstag 24. September 2024

im Gemeinschaftsraum Wohnhaus Alpenblick von 13.30 - 16.30 Uhr



Donnerstag,
26. September
Hotel Montana

Reise in den Schwarzwald

Am 22. August fuhren wir mit dem voll besetzten 55 Plätze Car Richtung Schwarzwald. Dank staufreier Fahrt kamen wir sehr früh in St. Blasien an. So genossen wir das schöne Wetter bei guter Luft im althehrwürdigen Kurort. Die Führung hätte nicht spannender sein können. Der Dom mit der riesigen Kuppel beeindruckte uns sehr. Sie ist 62 Meter hoch mit einer Spannweite von 36 Metern. Als er im Jahr 1783 geweiht wurde, war er die drittgrößte Kuppelkirche in Europa und gehört auch heute zu den größten. Die Kuppel ist dem Pantheon nachempfunden. Die niedrigen Türme werden kaum wahrgenommen, um die viel höhere Kuppe voll zur Geltung kommen zu lassen. Der bis zu den Stühlen ganz in weiß gehaltene Kirchenraum wirkt lichtsam und strahlt Freude aus. Über den schönen Ort Menzenschwand mit vielen sehr alten Schwarzwaldhäusern und traumhaften Naturlandschaften fuhren wir nach Titisee. In einem urchigen Restaurant am See genossen wir die währschafte badische Küche. Natürlich durfte die original Schwarzwälder Torte mit Sauerkirschen nicht fehlen! Am Nachmittag hatten wir Zeit zur freien Verfügung. In den vielen Geschäften bekommt man ziemlich alles, von Schwarzwaldschinken über hochwertiges Kunsthandwerk, Kuckucksuhren, Schnäpsen bis zu Weihnachtsartikeln im Weihnachtsmarkt und vielem mehr. Nur der Glühwein hat im Weihnachtsmarkt am schönen Sommertag gefehlt! Pünktlich um 16 Uhr kamen wir an der Rothausbrauerei (mit 1 000 Meter über NN eine

der höchsten Brauereien in Deutschland) an. Normalerweise trinke ich kein Bier. Die dortigen Biere jedoch lasse ich nicht stehen. Ein Vesperplättle mit einheimischen Spezialitäten war die ideale Begleitung zum Bier. Die innovative Brauerei kreiert laufend neue Produkte. Vor fast 20 Jahren begann sie mit dem Black Forest Single Malt Whisky. Damit die Reisenden auch hier nicht zu kurz kamen, probierten wir den Whisky während der Heimreise im Bus. So kamen wir gut gelaunt in Beckenried und Seelisberg an. Allen danke ich für die gute Stimmung und fürs Mitmachen, Elisabeth Käslin fürs zuverlässige Mitorganisieren und dem Chauffeur für die gute und sichere Fahrt.

Daniel Guillet



Katholische Kirche Nidwalden - Fachstelle KAN

Neue Katecheseverantwortliche

Mit dem Weggang von Simone Konrad im Frühjahr war die Fachbereichsleitung Bildung und Katechese der Fachstelle vakant. Per 1. September konnte sie neu besetzt werden: mit Rita Grüter-Moos, einer langjährigen Katechetin und Praxisbegleiterin von katechetisch Tätigen.

Das Team der Fachstelle freut sich, dass sie mit Rita Grüter eine fachlich kompetente und aufgestellte neue Kollegin für diesen wichtigen Fachbereich gewinnen konnte.

Frau Grüter kann auf eine langjährige katechetische Tätigkeit auf allen Schulstufen zurückblicken. Während vieler Jahre hatte sie zudem in einem Luzerner Pastoralraum (= Seelsorgeeinheit) die Bereichsleitung Katechese/Religionsunterricht inne und war in gesamtpfarrelliche und -schulische Projekte eingebunden. Erweitert hat sie zuletzt ihr kirchliches Portfolio bei der Luzerner Landeskirche: als Gruppenleiterin für die Berufseinführung von Katechetinnen und Katecheten.

Katechetinnen und Katecheten begleiten und zusammenbringen, grosse Fragen des Unterrichtens aufgreifen und gemeinsam diskutieren und die Zukunft des Religionsunterrichts in Nidwalden mitgestalten, werden Schwerpunkte ihrer neuen Tätigkeit sein. Zudem wird sie bei der Ausbildung von Heimgruppenunterricht-Leitenden (HGU) mitwirken und in der katechetischen Bildungslandschaft der Deutschschweiz aktiv sein.

Auf die Frage, worauf sie sich am meisten freue, meinte Rita Grüter kürzlich zuversichtlich: «Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den ver-



Seit September neue Fachbereichsleiterin Bildung und Katechese in der Katholischen Kirche Nidwalden: Rita Grüter-Moos

Bild: zVg

schiedenen Gremien, in denen Menschen mitarbeiten, die ich neu kennenlernen darf. Ich freue mich auf die neue Arbeitsumgebung im Kanton Nidwalden und darauf, die vielschichtigen Aufgaben und Begebenheiten im Bistum Chur kennenzulernen. Und ich freue mich ferner, Teil des Fachteams zu werden und Einblicke in die verschiedenen Fachbereiche zu erhalten. Kurz: Ich freue mich auf all das Neue, das auf mich zukommt und darauf, dass ich meinen 17-jährigen Kirchen-Erfahrungsrucksack auspacken kann und auch wieder mit Neuem füllen darf.»

Wir heissen Rita Grüter-Moos bei der Fachstelle herzlich willkommen und wünschen ihr einen guten Start und viele bereichernde Begegnungen in der Zusammenarbeit mit den katechetisch Tätigen.
Die Mitarbeitenden der Fachstelle

Caritas Schweiz

Von der Kleinbäuerin zur Unternehmerin

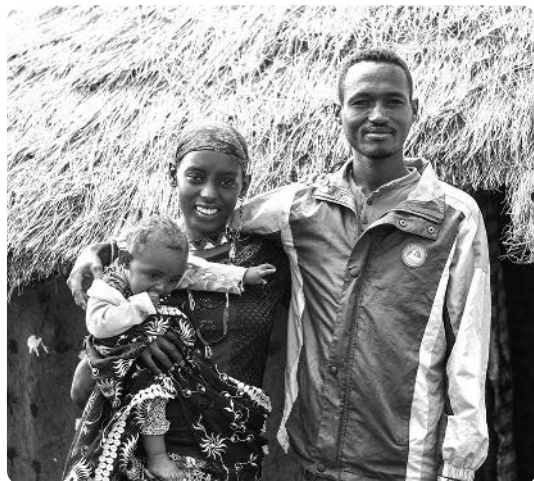
Was tun, wenn der Klimawandel mit voller Wucht zuschlägt und die eigenen Lebensgrundlagen zerstört? Die junge Mutter Jilo Quri aus Äthiopien erschliesst sich mit Unterstützung der Caritas eine neue Einkommensquelle. Dank unternehmerischem Wissen und Solarstrom entkommt sie der Armut.

Jilo Quri steht konzentriert hinter dem Tresen ihres Kiosks im äthiopischen Dorf Gandhile und bedient eine Kundin. Sie notiert die Transaktion im Kassabuch. Dann lacht sie und erzählt: «Unsere Bestseller sind Säfte, Zucker und Haarprodukte.»

Noch vor einem Jahr stand Jilo vor dem Nichts. Sie und ihr Mann, die seit Generationen von Feldbau und Viehhaltung lebten, hatten kein Einkommen mehr. In einer akuten Dürrephase hatten sie ihre Kühe veräussern müssen, um sich Essen zu

kaufen. Ihre Felder können sie wegen der Trockenheit bis heute kaum noch bewirtschaften.

Die wiederkehrenden Dürren – sie sind die grösste Sorge der Menschen in Gandhile. Wen man auch fragt: Jede und jeder ist betroffen. Hat Vieh verloren, kann nichts mehr ernten, kämpft mit den steigenden Preisen für Lebensmittel.



Bevor Jilo zur Unternehmerin wurde, war ihre kleine Familie von Jilos Vater abhängig, der selbst kaum genug zum Überleben verdient

Jilo sucht sich Mitstreiterinnen und startet neu

Den Menschen bleibt nichts anderes übrig: Sie müssen sich neue Einkommensmöglichkeiten suchen. Jilo beschloss, sich mit zwei anderen Frauen zusammenzutun. Zu dritt eröffneten sie den Kiosk. Caritas Schweiz unterstützt sie bei der Umsetzung ihrer Geschäftsidee mit Startkapital und unternehmerischem Knowhow. Ein Mentor begleitet die drei Frauen beim Aufbau ihres Geschäfts und steht ihnen bei Fragen zur Seite. Sie können sich zudem während der ersten 18 Monate einen kleinen Lohn aus der dafür vorgesehenen



Jilo hinter dem Tresen. Das Angebot reicht von Säften über Seife bis zu Strom Bilder: Ayaana Publishing/Caritas Schweiz

Anschubfinanzierung der Caritas auszahlen und damit von Anfang an ihre Familien ernähren.

Und dann ist da noch die kleine rote Box, die hinten im Kiosk steht: das in der Schweiz entwickelte Solarstromsystem. In Zusammenarbeit mit der Firma Power-Blox ermöglicht Caritas Schweiz den drei Unternehmerinnen die Nutzung dieses Systems. Die Frauen verkaufen die Elektrizität an fünf Nachbarsfamilien und laden gegen ein kleines Entgelt etwa 20 Handys pro Tag. Das ist nicht nur eine wichtige, neue Einkommensquelle: So kommt auch nachhaltige Energie ins ländliche Äthiopien – entscheidend für die Zukunft von Mensch, Gesellschaft und Klima.



Einmal im Monat tauschen sich die drei Frauen mit Mentor Deano Barako aus

Drei Frauen, viel Power

Die drei Unternehmerinnen spüren die positiven Auswirkungen ihres Geschäfts – vor allem dank dem Strom, der viel von ihrem Umsatz ausmacht: «Die Solarenergie hat für uns alles verändert», sagt Jilo. Ihre beiden Mitstreiterinnen können sich nun die Schulmaterialien für ihre Kinder leisten und diese endlich zur Schule schicken. Das wünscht sich Jilo dereinst auch für ihre neunmonatige Tochter Madina. Jilo ist die einzige der drei Frauen, die lesen und schreiben kann. Die beiden anderen sind entschlossen, das nun auch zu ler-



Jilo und ihre Geschäftspartnerin Diramu blicken gestärkt in die Zukunft. Es ist ihnen ein grosses Anliegen, dass ihre Kinder die Schule besuchen können

nen. Alle drei haben nicht nur ein regelmässiges Einkommen gewonnen, sondern auch Selbstvertrauen. Eine gute Voraussetzung, um die kommenden Herausforderungen zu meistern und der Armut zu entkommen.

Anna Haselbach, Caritas Schweiz

Mit Solarenergie gegen Armut

Besonders in ländlichen Regionen in Äthiopien ist der Zugang zu Elektrizität zentral für die Armutsbekämpfung. Der in der Schweiz entwickelte, benutzerfreundliche Power-Blox-Würfel ermöglicht es, Solarenergie zu speichern und bei grösserer Energienachfrage mehrere Würfel zusammenzuschalten. Diese Technologie schliesst die Lücke zwischen einfachen Solaranlagen und grossen Stromnetzen. Kleinunternehmen und öffentliche Einrichtungen in Äthiopien erhalten so eine verlässliche Stromversorgung. Der Strom kann auch an benachbarte Häuser weitergegeben werden, sodass kleine, lokale Netzwerke entstehen.

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Gottesdienste im Internet aus der Region

Aus dem Kloster Engelberg (Link: www.kloster-engelberg.ch)

Täglich:	18.00 Uhr (Vesper)
Montag - Freitag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
Samstag:	09.30 Uhr (Pfarreimesse)
	17.00 Uhr (Vorabendmesse)
Sonn-/Feiertage:	10.15 Uhr (Konvent- und Pfarreimesse)

Aus der Pfarrei Buochs (Link: www.pfarreibuochs.ch)

Samstag:	18.00 Uhr
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
sonntags, 07.00 Uhr

Klosterkirche St. Klara

Eucharistiefeier
sonntags, 18.00 Uhr

Sinnklang

samstags, 11.30 Uhr
Pfarrkirche Stans

21.09.2024

Text: Judith Gander-Brem
Musik: Eliška Holecková,
Saxofon, und Diana Bystrova,
Orgel & E-Piano

Stanser Orgelmatinee

mit Tobias Lindner, Basel, an
der Chororgel von 1646
Werke von Marco Antonio
Cavazzoni, Giovanni de Macque
und Girolamo Frescobaldi

SA 14.09.2024, 11.30 Uhr
Pfarrkirche Stans, Eintritt frei,
Kollekte

Wallfahrtskirche Maria Rickenbach

Gottesdienst in der Kirche
sonntags, 10.45 Uhr

Bergkapelle Wirzweli

Gottesdienst zum Eidg. Dank-,
Buss- und Bettag
mit Pfrn. Silke Petermann-
Gysin und Pfr. Tobias Winkler
SO 15.09.2024, 10.00 Uhr

Glocken der Heimat

aus Rickenbach TG
SA 14.09.2024, 18.50 Uhr
Radio SRF 1

Fernsehgottesdienst

Reformierter Gottesdienst zum
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
aus Gümligen BE
SO 15.09.2024, 10.00 Uhr
SRF 1

Bruderklausentag am Mittwoch, 25. September 2024

Die katholische Kirche in der Schweiz feiert jeweils am 25.
September ihren Landespatron, den heiligen Niklaus von Flüe.

An seinem «Heimatort» im Ranft und in Sachseln finden die
Gottesdienste an diesem Festtag wie folgt statt:

- 8.30 Uhr: Messfeier, Pfarrkirche Sachseln
- 9.15 Uhr: Messfeier, Kapelle Flüeli
- 10.15 Uhr: Festmesse, Pfarrkirche Sachseln, mit dem Ur-
schweizer Generalvikar Dr. Bernhard Willi, Ingenbohl
- 11.15 Uhr: Messfeier, Untere Ranftkapelle
- 15.00 Uhr: Vesper, Pfarrkirche Sachseln

AZA 6377 Seelisberg

Post.CH AG

Impressum

erscheint 14-täglich

Redaktion pfarreilicher Teil

Pfarrsekretariat, Monika Wipfli

Pfarrhaus 1, 6377 Seelisberg

041 820 12 88, pfarramt@seelisberg.ch

Redaktion regionaler Teil

Fachstelle KAN, Dr. Gian-Andrea Aepli

Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

041 610 74 47, pfarreiblatt@kath-nw.ch

Druck

Druckerei Odermatt

Postfach 50, 6383 Dallenwil



Gross-Grindä-Zunft Seelisberg ladet üch ii, zur Chilbi uf äm Tanzplatz am Samstag, 28. September 2024

11.00 Uhr Festwirtschaft mit Grill und Pommes, Chrapfä usw.

Ländlermusik **Tal Echo** vo Oberdorf NW

Märcht mit iheimischä Produktä

13.00 Uhr Eröffnig vo Spiel - Namittag für gross und chli

Pony rittä bim Spielplatz

Im Verlauf vom Namittag Uftritt vo dä Trachtä Lyyt Seelisberg

Diä Chilbi findet bi jedem Wetter statt.

Miär freuet üs uf üchä Bsuäch, uf äm Tanzplatz, zu Spiss, Trank und Spiel!

Gruäss Gross-Grindä-Zunft Seelisberg

